

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen
an Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

betreffend Versichertenverhältnisse von "Grenzgänger_innen" in der österreichischen SV

Laut Hauptverbandsstatistik gingen 2017 knapp 700.000 ausländische Arbeitskräfte in Österreich einer Beschäftigung nach. Knapp 270.000 davon kamen aus österreichischen Nachbarstaaten. Aus der Hauptverbandsstatistik geht allerdings nicht hervor, wie viele Grenzgänger_innen - also Menschen, die im grenznahen Ausland leben, aber in Österreich arbeiten - darunter waren.

Wobei es sich bei den Grenzgänger_innen nicht notwendigerweise um Ausländer handeln muss. Denn mittlerweile kann man in grenznahen Städten (z.B. Salzburg oder Kufstein) einen Trend beobachten, wonach immer mehr Österreicher_innen aufgrund der steigenden Immobilienpreise ins günstigere Nachbarland knapp hinter der Grenze ziehen.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie viele Grenzgänger_innen mit ausländischem Wohnsitz waren zwischen 2007 und 2017 bei österreichischen KV-Trägern versichert? (Darstellung nach Jahr, Wohnsitz-Staat, KV-Träger, Staatsbürgerschaft, Geschlecht)
 - a. Wie viele Beiträge fielen dadurch zwischen 2007 und 2017 bei österreichischen KV-Trägern an? (Darstellung nach Jahr, Wohnsitz-Staat, KV-Träger)
 - b. Wie viele davon waren 12 Monate oder länger bei österreichischen KV-Trägern versichert? (Darstellung nach Jahr, Wohnsitz-Staat, KV-Träger, Staatsbürgerschaft und Geschlecht)
2. Wie viele Grenzgänger_innen mit österreichischem Wohnsitz waren umgekehrt zwischen 2007 und 2017 in den Nachbarländern bei gesetzlichen Versicherungsträgern (z.B.: Deutschland) oder öffentlichen Gesundheitsdiensten (z.B.: Italien) direkt anspruchsberechtigt? (Darstellung nach Jahr, Wohnsitz-Bundesland, Beschäftigungs-Nachbarland, Staatsbürgerschaft, Geschlecht)

AS
(SCHENK)

Loacker
(LOACKER)

HORS

Styblitzky

